

Sie wollten schon immer wissen, warum die Tomate in ihrem Salat nach nicht mehr viel schmeckt, warum die "Pizza Napoli" aus der Tiefkühltruhe dagegen ein so köstliches Aroma verbreitet, wenn sie sie aus dem Ofen ziehen. ARTE führt in die Geheimnisse des Geschmacks ein und zeigt, warum es künstliche Aromen gibt und wie diese zunehmend den Geschmack unserer Lebensmittel bestimmen. Denn der gehetzte Konsument kocht immer seltener und lässt mehr und mehr die Industrie für sich arbeiten. Er greift ins Regal, legt ein Trockengericht in seinen Einkaufswagen. Kaum zu Hause, sitzt er zehn Minuten später vor einem dampfenden Teller. Die großen Firmen der Nahrungsmittelindustrie haben ihn gedeckt.

Dr. Wertmüller meint dazu: *Rund 80 Prozent unserer Lebensmittel kaufen wir als Fertigsoße, Tütensuppe oder Trockengericht¹*. Die Menschen, so heißt es, haben die Lust am Kochen verloren. Sie gehen lieber Joggen, ins Kino oder investieren in teure Ferienreisen. Die Ernährung spielt eine immer geringere Rolle. Am Beispiel von Tomaten und Pastaweizen zeigt ARTE, wohin diese Entwicklung geführt hat. Der Film verfolgt die beiden Produkte vom Teller bis zum Feld zurück, auf der Suche nach dem guten Geschmack.²

Der Kulturapfel



Abb. 1

Der **Kulturapfel** (*Malus domestica*) ist eine weithin bekannte Art aus der Gattung der Äpfel in der Familie der Rosengewächse (Rosaceae). Er ist eine wirtschaftlich sehr bedeutende Obstart. Die Frucht des Apfelbaumes wird Apfel genannt. Äpfel werden sowohl als Nahrungsmittel im Obstanbau als auch zur Zierde angepflanzt³.

Der Apfel in der Kulturgeschichte, in Wissenschaft und Anbau - die vielen Facetten machen den Film zu einer Liebeserklärung.⁴

...

¹ Dr. Wertmüller, Biologie heute, S. 15.

² vgl. Dr. Wertmüller, Biologie heute, S. 16-18.

³ <http://de.wikipedia.org/wiki/Kulturapfel>.

⁴ vgl. <http://de.wikipedia.org/wiki/Kulturapfel>.

Quellenverzeichnis

BÜCHER

- Seite 1: Biologie heute, Dr. Wertmüller, Rororo, 2004

INTERNETLINKS

- Seite 1: <http://de.wikipedia.org/wiki/Kulturapfel>

BILDER

- Abb. 1 (Seite 1): <http://de.wikipedia.org/wiki/Kulturapfel>
- Abb. 2 (Seite 5): ...

Sie haben oben dargestellt erhalten, wie man mit Quellen zu verfahren hat. Übernommene Texte müssen *kursiv* dargestellt und mit Angabe der Quelle am Schluss des Zitates versehen werden. (max. ca. 20% des Textanteils, 80% liefern Sie!) *Beispiel: [...]Ob mir durch Geistes Kraft und Mund.. (Goethe Faust) [...]*